

Bad Homburg, 7. April 2011

Pressemitteilung

**Ethical Fashion.
Sozial-ökologische Standards in der globalen Textilkette**

Mainz, 2. bis 9. Mai 2011

Am 2. Mai startet eine Aktionswoche an der Johannes-Gutenberg-Universität und der Katholischen Hochschulgemeinde zur Problematik globaler Bekleidungsproduktion.

Seit zwei Jahrzehnten wissen wir um überlange Arbeitszeiten, Gewerkschaftsfeindlichkeit und Umweltskandale – es ist Zeit für Veränderungen bei der Herstellung unserer Kleidung. Die Aktionswoche in Mainz informiert und mobilisiert hierzu.

Die Ausstellung „Made In – Made By“ wird mit einer Vernissage in der KHG-Kirche St. Albertus (Saarstr. 20) um 18 Uhr eröffnet. Dienstag und Donnerstag bietet der pax christi Friedensarbeiter und Autor der SÜDWIND-Studie „Sozialökologische Mode auf dem Prüfstand“ Interessierten (bes. Schulklassen) Führungen an.

Eine Podiumsdiskussion am 3.5. um 19 Uhr im Senatssaal der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (7. Stock NatFak, Becherweg 21) mit den prominentesten Köpfen auf diesem Gebiet in Deutschland wird die Inhalte beleuchten.

Dr. Kirsten Brodde (Journalistin und Autorin des Sachbuchs „Saubere Sachen“) wird zunächst die sozialen und ökologischen Probleme entlang der globalen textilen Produktionskette skizzieren. In der anschließenden Diskussion mit Christiane Schnura (Kordinatorin der Kampagne für Saubere Kleidung), Alexandra Perschau (Pestizid Aktionsnetzwerk) und einem Vertreter des Bekleidungseinzelhändlers „zündstoff“ aus Freiburg wird die Frage nach möglichen Konsumalternativen gestellt. Prof. Dr. Hamburger von der Universität Mainz wird die Diskussion moderieren.

Ziel dieses bunten Bündnisses aus kirchlichen und kirchenfernen Gruppen, das sich fortan Projektgruppe „Global bewegt!“ RheinMain nennt, ist neben der Sensibilisierung vor allem die Mobilisierung gerade von jungen Erwachsenen für globalisierungskritische, umwelt- und friedenspolitische Themen in der Region. Am 9.5. wird ein „Politisches Aktionstheaterstück“ geprobt und umgesetzt.

Weitere Themen wie Rüstungsexport, Rohstoffausbeutung etc. werden in Zukunft in unterschiedlicher Form in Mainz und Frankfurt aufgegriffen. Um für Kontinuität auch unter den Studierenden zu sorgen, wird die Mainzer Hochschulgruppe „Global bewegt!“ gegründet.

Träger der Aktionswoche: Projektgruppe „Global bewegt!“ RheinMain – dazu zählen pax christi Limburg und Mainz, KHG und ESG aus Mainz und Frankfurt, MATI-Selbstbestimmte Dorfentwicklung in Bangladesch, Junge Menschen für Afrika, Referat Weltmission/Frieden und Gerechtigkeit Bistum Mainz, Weltladen KHG Mainz, IG Metall Mainz-Worms und Frankfurt, Weltladen Unterwegs, DGB Rheinhessen-Nahe, Hochschulgruppe Kritische Geographie.

In Kooperation mit

ELAN (Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz), **EPN** (Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Hessen) und der **Kampagne für Saubere Kleidung**.

Weitere Informationen unter unten angegebener Adresse und www.pax-christi.de.